

# Die neo-calvinistische Erweckung und die „Neue Apostolische Reformation“

- woran wir bereits sicher erkennen können, dass wir endgültig in der Zeit des großen Abfalls angekommen sind

Autor: Thomas Koob im Juli / August 2019

Im Rahmen der stetig zunehmenden endzeitlichen Verwirrung innerhalb der christlichen Versammlungen sollte man sich eigentlich auch nicht wundern, wenn immer wieder neue Facetten aufgewärmter dämonischer Lehre zu Tage treten. Und dennoch! Zu weilen ist man bei der Untersuchung gegenwärtiger Veränderungen so abgrundtief geschockt, dass einem - bis auf den Ausruf eines verzweifelten „Maranatha!!!“ - geradezu die Worte fehlen.

Was ist heute wirklich noch sicher? Auf wen oder was ist denn noch Verlass? Genaugenommen kann man sich auf Nichts und Niemanden mehr verlassen - außer auf GOTT. Denn auch in diesen Tagen vermag nur GOTT und sein WORT einen wirklich sicheren Halt zu geben! Denn selbst viele einst weitestgehend bibeltreuen Brüder fallen seit geraumer Zeit - geradezu wie die Fliegen - in die Akzentüberhöhung menschengemachter Lehre. Und wenn sich vereinzelt noch manch treuer Verteidiger von GOTTES WORT demütig in der nötigen Erwiderung abmüht, so scheut man sich nur zu oft auch das Kind deutlich beim Namen zu nennen.

In wie weit aber eine Zurückhaltung, gerade bei offener Blasphemie - denn das ist es, was die in diesem Artikel betrachteten Irrlehren leider darstellen - noch angebracht sein kann, muss entschieden in Frage gestellt werden. Denn die aufgeblasene Ignoranz und anmaßende Überheblichkeit, mit der viele der gestrauchelten Brüder bereits zu Werke schreiten, unterliegt in sich schon dem Richtspruch aus GOTTES WORT.

***"Das aber, meine Brüder, habe ich auf mich und Apollos bezogen um euretwillen, damit ihr an uns lernt, in eurem Denken nicht über das hinauszugehen, was geschrieben steht, damit ihr euch nicht für den einen auf Kosten des anderen aufbläht. Denn wer gibt dir den Vorzug? Und was besitzt du, das du nicht empfangen hast? Wenn du es aber empfangen hast, was rühmst du dich, als ob du es nicht empfangen hättest? Ihr seid schon satt geworden, ihr seid schon reich geworden, ihr seid ohne uns zur Herrschaft gelangt! O dass ihr doch wirklich zur Herrschaft gelangt wärt, damit auch wir mit euch herrschen könnten! Es***

***scheint mir nämlich, dass Gott uns Apostel als die Letzten hingestellt hat, gleichsam zum Tod bestimmt; denn wir sind der Welt ein Schauspiel geworden, sowohl Engeln als auch Menschen."***

*1. Korinther 4,6-9*

***"Er hat alles vortrefflich gemacht zu seiner Zeit, auch die Ewigkeit hat er ihnen ins Herz gelegt — nur dass der Mensch das Werk, das Gott getan hat, nicht von Anfang bis zu Ende ergründen kann."*** Prediger 3,11

***"Die stolzen Augen der Menschen werden erniedrigt, und der Hochmut der Männer wird gebeugt werden; der HERR aber wird allein erhaben sein an jenem Tag. Denn es kommt ein Tag [des Gerichts] von dem HERRN der Heerscharen über alles Stolze und Hohe und über alles Erhabene, und es wird erniedrigt werden;"*** Jesaja 2,11-12

***"Oder meint ihr, die Schrift rede umsonst? Ein eifersüchtiges Verlangen hat der Geist, der in uns wohnt; umso reicher aber ist die Gnade, die er gibt. Darum spricht er: »Gott widersteht den Hochmütigen; den Demütigen aber gibt er Gnade«"*** Jakobus 4,5-6

## **Die gegenwärtige neo-calvinistische Erweckung**

In immer mehr evangelikalen Kreisen treten mittlerweile die unbiblischen Lehren des Reformators Johannes Calvin wieder offen zu Tage. Und diesbezüglich muss man leider schon von einer bereits weit verbreiteten neo-calvinistischen Erweckung sprechen. Dementsprechend outen sich aktuell auch immer mehr Verkündiger offen als 5-Punkte Calvinisten oder 5-Punkte Spurgeonisten. Und dass dies gerade jetzt und in einem so großen Ausmaß zu Tage tritt, hat natürlich auch einen Grund. Denn bereits über Jahrzehnte hinweg haben sich viele, dieser mittlerweile sehr einflussreichen Lehrer, in unterschiedlichen evangelikalen Seminaren und Gemeinden in Stellung gebracht. Allerdings ohne ihre calvinistische Überzeugung von Prädestination und Erwählung auch offen und progressiv in den Mittelpunkt ihrer Verkündigung zu stellen. Seitdem aber vor etwas mehr als 10 Jahren bereits eine ausreichend große Menge von gut etablierten calvinistischen Lehrern erreicht wurde, scheuen sich seither nun auch viele andere calvinistischen Verkündiger nicht mehr, ihre Überzeugung offen zu vertreten. Deshalb verfügt die calvinistische Bewegung heute erneut wieder über viele einflussreiche Vertreter, welche eine exklusive Autorität calvinistischer 5-Punkte Theologie

einfordern.

Bevor ich nun auf die dem Calvinismus zugrunde liegenden Irrtümer und eine notwendige Erwiderung hierzu noch näher eingehen werde, werfen wir zuerst noch einen Blick auf eine weitere aktuelle Bewegung, die auf den ersten Blick sogar als eine Art Gegenmodell zur calvinistischen Erweckung angesehen werden könnte. Aber nur auf den ersten Blick! Denn eine aufgeblasene Ignoranz und eine anmaßende Überheblichkeit - als die sicheren Kennzeichen des Irrtums - sind auch in dieser Bewegung zu finden!

## **Die 'Neue Apostolische Reformation' (NAR)**

In der Geschichte der charismatischen Bewegung wurde um das Jahr 2001 eine neue und äußerst signifikante Stufe im stetig fortschreitenden Abfall erreicht. Eine Stufe, welche innerhalb dieser Bewegung nun auch als 'zweites apostolisches Zeitalter' bezeichnet werden kann. Hierbei handelt es sich um die sogenannte „Neue Apostolische Reformation“. Sowohl die Leiter, als auch Anhänger der NAR vertreten heute die vermessene Ansicht, dass GOTT den autoritativen Dienst der neutestamentlichen Apostel wieder eingesetzt hätte. Dementsprechend behaupten die 'neuen Apostel' dieser Bewegung nun auch, dass sie die auserwählten und von GOTT gesalbten Werkzeuge seien, um die Gemeinde nun zu den sogenannten "größeren Werken" zu führen (unter Bezugnahme zu Joh. 14,12). Und wenn sie dies behaupten, meinen sie damit im Kerne eigentlich nur folgendes: Die bisherige, von den neutestamentlichen Aposteln gelegte Grundlage (siehe z.B. Epheser 2,20) sei nicht ausreichend (betreffs der 'größeren Werke') und bedürfe deshalb einer Ergänzung. Und da nur sie im Rahmen ihrer 'besonderen göttlichen Ordination' auch dazu in der Lage seien, wären sie gleichsam auch in der Lage, den Kanon der HEILIGEN SCHRIFT um die hierzu notwendige Offenbarung (betreffs der 'größeren Werke') zu ergänzen – bzw. hätten nur sie nun die apostolische Autorität die rechte Auslegung der Schrift vorzugeben. Die Vermessenheit die mit einer solchen Behauptung einhergeht ist nahezu beispiellos.

## **Reformation und Reformierte – ja, wirklich?**

Auch wenn wir noch nicht näher auf die eigentlichen Lehrinhalte der beiden Bewegungen eingegangen sind, können wir bereits drei signifikante Übereinstimmungen feststellen.

1. Beide Bewegungen weisen einen Bezug zum "Reformatorischen" aus
2. Beide Bewegungen beanspruchen eine exegetische und hermeneutische Autorität
3. Beide Bewegungen beziehen sich auf angeblich besonders gesalbte, erleuchtete oder ordinierte Menschen, welche sowohl eine exklusive exegetische, hermeneutische und ggf. auch prophetische Autorität beanspruchen

Wenn wir aber einmal die grundlegenden Errungenschaften der Reformation betrachten - jene die bis heute wirklich widerspruchsfrei zum biblischen Schriftwort geblieben sind - dann fällt uns bereits schon an dieser Stelle eine deutliche Abweichung auf.

Denn das reformatorische *sola scriptura* (=alleine die Schrift o.a. Allgenügsamkeit der Schrift) und das Ergänzende '*per se certissima, apertissima, sui ipsius interpres*' (= „durch sich selbst glaubwürdig, deutlich und ihr eigener Ausleger“) werden durch die oben genannten Befunde unter 2. und 3. schon deutlichst verletzt. Denn der reformatorische Kampf gegen die römisch-katholische Irrlehre hat vor allem eines gezeigt: Menschen können irren, Konzile können irren, Päpste können irren – GOTTES WORT aber irrt nie!

So haben wir es denn auch heute noch immer mit menschengemachten Lehren, Konzilen und Päpsten zu tun. Daran hat sich leider nichts geändert. Außer, dass die Konzile und Päpste nun auch im charismatischen und - man höre und staune - auch erneut wieder im evangelikalen Lager auftauchen. Menschen und von Menschen gemachte Dogmen, Doktrinen und Katechismen werden idolisiert, um diese dann neben oder gleich direkt über GOTTES WORT zu stellen.

Eine verderbliche Zisternen-Theologie steht also auch heute noch in großem Ansehen - trotz der einst hoffnungsvollen reformatorischen Anfänge vor mehr als 500 Jahren.

***"Denn mein Volk hat eine zweifache Sünde begangen: Mich, die Quelle des lebendigen Wassers, haben sie verlassen, um sich Zisternen zu graben, löchrige Zisternen, die kein Wasser halten!" Jeremia 2,13***

So neigt der Christenmensch leider auch heute noch dazu, sich lieber einen

Vorrat (aram.: Mammon) anzulegen, anstatt sich auf die immerwährend frische Versorgung durch GOTTES WORT zu verlassen. Der entscheidende Unterschied zwischen der Versorgung durch eine Zisterne und der Versorgung durch eine lebendige Quelle sollte jedoch offensichtlich sein. Denn das Zisternen-Wasser steht still und beginnt zu versickern. Dadurch verliert das Zisternen-Wasser seine ursprüngliche Qualität, verkeimt meist auch noch recht schnell und wird am Ende oft völlig ungenießbar. Nur die Quelle des lebendigen Wassers, das WORT GOTTES, ist wirklich in der Lage eine gleichbleibende Konsistenz und eine sichere und integre Qualität zu garantieren.

Anstatt an dem *Ecclesia semper reformanda est* (=die Gemeinde bedarf immer der Reformation) auf Basis eines *Sola Scriptura* festzuhalten, stützt man sich auch heute noch vielfach und völlig ungeprüft auf die Pionierarbeit der Reformatoren. Geradeso, als besäßen die reformatorischen Schriften die gleiche Autorität, wie das WORT GOTTES. Hierbei übersieht man aber leichtfertig die Tatsache, dass damals auch viel Unbiblisches einen Eingang in die Schriften der Reformatoren gefunden hat. Also hinein in die 'reformierten Zisternen' aus denen auch heute noch fleißig und meist völlig ungeprüft geschöpft wird. Deshalb folgen bis zu diesem Tag leider auch unzählige 'Reformierte' immer noch der falschen Tradition, in welcher zuerst die Schriften der Reformatoren zu lesen sind und diese dann gleich einer Brille stets zum Lesen von GOTTES WORT verwendet werden müssen. Übersehen wird dabei aber das offensichtliche Fakt, dass selbst in den Schriften der Reformatoren nicht wenigens noch gar nicht reformiert war.

Denn in einem nicht unerheblichen Maße fanden damals leider auch Anleihen aus der römisch-katholischen Kirche und Anleihen aus dem Fundus der klassischen philosophischen Strömungen einen Eingang in die Pionierarbeit der Reformatoren. Anstatt nun aber konsequent dem *Ecclesia semper reformanda est* zurück zum *Sola scriptura* zu folgen, blieben viele 'Reformierte' leider an ihren 'reformierten Zisternen' stehen - fest davon überzeugt, die Quelle ewiger Glückseligkeit quasi schon 'vorkonserviert' gefunden zu haben. Welch ein tragischer Irrtum! Sie tauschten die Autorität der HEILIGEN SCHRIFT einfach gegen die mangelbehaftete Autorität der reformatorischen Schriften ein.

So führt das praktische Leugnen der Allgenügsamkeit von GOTTES WORT in der Folge auch immer zu einem weiteren Irrtum: nämlich zur Akzeptanz von

Neuoffenbarungen, Pseudo-Aposteln und falschen Lehrern! Obwohl die 'Neue Apostolische Reformation' (NAR) zwar den Begriff 'Reformation' in ihrer Bezeichnung trägt, verstößt diese aber geradezu schamlos gegen den reformatorischen Grundsatz betreffs der Allgenügsamkeit der SCHRIFT (*Sola Scriptura!*). Irrlehren verstoßen also nicht nur gegen biblische Grundsätze – nein, sie streiten bereits offen gegen GOTTES WORT, indem sie es verschleiern, umdeuten, beschneiden, relativieren und um angebliche "neue Offenbarungen" bzw. "erleuchtete Erkenntnisse zur rechten Auslegung" ergänzen. Und dass es sich dabei aber gerade um solche Ergänzungen handelt, welche dann in einem deutlichen Widerspruch zur HEILIGEN SCHRIFT stehen, wird nun einfach durch weitere relativierende Irrlehren verschleiert!

## **Blasphemie!**

Wo GOTTES Wesen, SEINE Integrität und SEINE Absicht entgegen SEINER in der HEILIGEN SCHRIFT geoffenbarten Selbstauskunft bereits grob entstellt wird, darf und muss man leider schon deutlichst von Blasphemie sprechen. Und so lästern heute selbst viele Christen, gerade jenem einen GOTT, zu welchem sie sich doch eigentlich bekennen. Viele von ihnen zwar mehr oder minder unwissentlich - aber dennoch grob fahrlässig, denn der Gehorsam zum Gebot **"Prüft alles, das Gute behaltet!"** (siehe z.B. 1. Thess. 5,21; 1 Joh. 4,1; Eph. 5,10 u.v.w.) ist ihrer Lebenspraxis anscheinend völlig fremd geworden. Ist es doch fast mühelos möglich, das 'tägliche Wasser' einfach ungeprüft aus den Zisternen der Gelehrten und angeblich 'besonders Gesalbten' zu schöpfen - anstatt selbstverantwortlich dem göttlichen Prüfauftrag nachzukommen und demütig in der SCHRIFT zu forschen!

Durch das beharrliche Festhalten an ihren Irrtümern lästern sowohl die Vertreter der NAR, als auch die Vertreter der calvinistischen 5-Punkte-Lehre GOTT! Mögen ihre Lehrausrichtungen auf den ersten Blick auch noch so verschieden sein. Wenn viele Apologeten ihre Bewertung an diesem Punkt vielleicht bedacht milde und versöhnlich ausdrücken würden, so kann ich leider keine Bewertung teilen, die an dieser Stelle nur halbherzig formuliert wäre. Blasphemie ist Blasphemie – sei die Ursache nun wissentlich oder unwissentlich, vorsätzlich oder fahrlässig. Möge eine heilige Furcht und ein

heiliges Entsetzen auf die Vertreter dieser verderblichen Bewegungen fallen!

***"Oder verachtest du den Reichtum seiner Güte, Geduld und Langmut, und erkennst nicht, dass dich Gottes Güte zur Buße leitet? Aber aufgrund deiner Verstocktheit und deines unbußfertigen Herzens häufst du dir selbst Zorn auf für den Tag des Zorns und der Offenbarung des gerechten Gerichtes Gottes, der jedem vergelten wird nach seinen Werken: denen nämlich, die mit Ausdauer im Wirken des Guten Herrlichkeit, Ehre und Unvergänglichkeit erstreben, ewiges Leben; denen aber, die selbstsüchtig und der Wahrheit ungehorsam sind, dagegen der Ungerechtigkeit gehorchen, Grimm und Zorn! Drangsal und Angst über jede Menschenseele, die das Böse vollbringt, zuerst über den Juden, dann auch über den Griechen; Herrlichkeit aber und Ehre und Friede jedem, der das Gute tut, zuerst dem Juden, dann auch dem Griechen. Denn bei Gott gibt es kein Ansehen der Person;"***  
Römer 2,4-11

Während die Calvinisten der Gerechtigkeit, der Liebe und der Absicht GOTTES lästern, so lästern die Vertreter der NAR insbesondere der Person und dem Wirken des HEILIGEN GEISTES. Beide Bewegungen haben augenscheinlich nicht nur ein grundlegendes Problem mit dem *Sola Scriptura*, sondern auch mit der Tatsache, dass nur die SCHRIFT ihr eigener zuverlässiger Ausleger sein darf. Denn das WORT GOTTES spricht noch immer zuverlässig, deutlich vernehmbar und liegt in einem bereits allgenügsamen Umfang vor.

## **Der Irrtum Calvins**

Calvins Lehre besteht in einem nicht unerheblichen Teil aus unreformierter augustinischer Theologie. Das Prädestinationsverständnis Calvins, wie auch Augustins, ist jedoch völlig unbiblich und entstellt GOTTES Charakter aufs Äußerste. Denn auf Basis einer ungültigen Akzentüberhöhung, sowie der unbiblichen Umdeutung des Verständnisses von 'GOTTES Souveränität', wird GOTT in dieser falschen Lehre zu einem harten Mann stilisiert, welcher erntet wo er nicht gesät und einsammelt, wo er nicht ausstreute. Dass GOTT auch der Schöpfer der linear ablaufenden Zeit ist und deshalb auch unabhängig von eben dieser agieren kann, wird in dieser Irrlehre ebenfalls ignoriert. Genauso wie GOTTES diesbezügliche Fähigkeit zum präzisen Vorauswissen [gr. *proginosko*], welches schriftgemäß erst in der Folge zu

einer bedingten Erwählung [gr. *proorizo*] führt! (siehe z.B. Römer 8,29) Die Gerechtigkeit GOTTES wird nun insbesondere auch noch dadurch in den Dreck gezogen, dass der freie Wille des Menschen (in seinen von GOTT gesetzten Grenzen) in dem entscheidenden Sinne völlig geleugnet wird. Denn ohne einen „freien Willen“ kann eine individuelle Verantwortung und Schuldfähigkeit vor GOTT unmöglich hergeleitet werden (siehe z.B. Hesekeel 18). Die Exegese und Hermeneutik, die der engagierte Neo-Calvinist hierbei an den Tag legt, ist so unseriös und invalide, dass mir als diesbezüglich passendes und ebenso dekadentes Äquivalent nur die exegetische Vorgehensweise der Zeugen Jehovas einfällt. Denn ob man nun eine einfache oder eine doppelte calvinistische Prädestinationslehre zu Grunde legt, das irreführende Resultat ist und bleibt das gleiche: *Denn gemäß der Lehre des Calvinismus hätte Gott ja bereits vor Grundlegung der Welt nur wenige Menschen willkürlich zum Heil erwählt - und bestimmte dadurch den Rest de facto zur Verdammnis.*

### **Was natürlich völlig unbiblisch, unsinnig und falsch ist!**

Somit verkommt die 'Souveränität GOTTES' im Calvinismus zu einer bedingungslosen und logisch auch nicht nur ansatzweise nachvollziehbaren deterministischen Willkür. Und Willkür ist es tatsächlich, was der Exegese und Hermeneutik Calvins und seiner heutigen Vertreter zuzuschreiben ist. Unsinn bleibt Unsinn, selbst wenn dieser von sehr angesehenen und vielleicht sogar mehrfach promovierten Theologen verkündet wird.

Der Vollständigkeit halber führe ich an diese Stelle auch jene 5-Punkte des Calvinismus auf, welche unter dem Akronym TULIP/ T.U.L.I.P. Bekanntheit erlangt haben und kommentiere diese kurz:

- T.** Total Depravity
- U.** Unconditional Election
- L.** Limited Atonement
- I.** Irresistible Grace
- P.** Preservance of the Saints

#### **1. Total Depravity – vollkommene Verdorbenheit des Menschen**

Dass der durch die Erbsünde gefallene Mensch das Ziel seiner Erschaffung absolut verfehlt hat und sich nun auf dem Weg zur Hölle befindet, wird nicht



bestritten. Genauso wenig wie die Tatsache, dass der Mensch absolut nichts tun kann, um diesen Zustand aus eigener autonomer Kraft zu ändern. Der Calvinismus ignoriert jedoch die Tatsache, dass GOTT bereits unmittelbar nach dem Sündenfall ein unwiderrufliches Abgleiten in die völlige Zerstörung verhindert hat. Denn durch sein gnädiges Eingreifen bewahrte GOTT dem gefallen Menschen jene entscheidenden Merkmale, welche diesem letztlich auch die notwendigen Voraussetzungen schufen, um überhaupt zu einer rettenden Umkehr zu gelangen. Das erkennen wir z.B. an dem von GOTT ins gefallene Menschenherz geschriebene Gesetz (=Gewissen; s. Römer 2,15), sowie der bewahrenden Erhaltung der grundlegenden Fähigkeiten zum Nachdenken, Erkennen und Umdenken (=Buße). Und dieses vorlaufende göttliche Gnadenwerk ist somit auch der Beweis dafür, dass GOTT es gewiss nicht zuließ, dass der Mensch bereits so vollkommen verdorben wurde, wie die Calvinisten dies gerne zu unrecht behaupten möchten. Ansonsten wäre nämlich auch der Weg zur Umkehr bereits völlig auszuschließen.

## **2. Unconditional Election – *Bedingungslose Erwählung zum Heil***

Ein schriftgemäßes Erwählungsverständnis wird hier durch eine angeblich bedingungslose, nicht rational erklärbare und damit willkürliche Entscheidung Gottes ersetzt. Gott soll also nur bestimmte Menschen - und diese sogar ohne Erfüllung auch nur irgendeiner Bedingung - willkürlich zum Heil erwählt haben - alle anderen fahren, ohne auch nur eine Chance zur Umkehr zu haben, in die Hölle. Diese Behauptung steht nicht nur deutlichst im Widerspruch zu den diesbezüglich klaren Aussagen in GOTTES WORT, sondern zur gesamten Offenbarung der HEILIGEN SCHRIFT. Fernerhin gelten die Imperative betreffs Buße, Vertrauen, Bekehrung, Herrschaftswechsel laut dieser Irrlehre auch nur noch für jene, welche GOTT aufgrund einer bedingungslosen Erwählung bereits zuvor „von oben geboren“ haben soll. Der Zeitpunkt der „neuen Geburt“ wird hierin also fälschlicherweise vor den Zeitpunkt der Buße platziert.

## **3. Limited Atonement – *Begrenzte oder auch partielle Sühnung***

JESUS CHRISTUS soll nach dieser Irrlehre nur für jene gestorben sein, welche von Gott bereits vorher willkürlich zum Heil erwählt worden sind. Das BLUT CHRISTI soll dementsprechend auch nur für jene auf solche Weise Erwählten vergossen worden sein. Auch diese Lehre widerspricht dem WORT

GOTTES und kann mit diesem nur in Übereinstimmung gebracht werden, wenn man die widersprechenden klaren Aussagen aus dem WORT GOTTES herausschneiden würde.

#### 4. Irresistible Grace – *unwiderstehliche Gnade*

Für jene, die Gott zuvor zum Heil erwählt haben soll, stellt sich in dieser ergänzenden Irrlehre noch nicht einmal die Frage nach den biblischen Imperativen betreffs Buße, Bekehrung und Aufnahme. Denn für jene auf solche Weise Erwählten sei die Gnade ja schließlich völlig unwiderstehlich. Sie könnten gleich einem programmierten Roboter gar nicht anders, sie könnten der Gnade also absolut nicht widerstehen – sind sie doch zum Heil erwählt! Das funktioniert natürlich nur, wenn man auch noch an eine weitere Irrlehre glaubt: nämlich, dass der Mensch überhaupt keinen „freien Willen, in den von GOTT gesetzten Grenzen“ hätte. Wie man aber auf einer solchen Basis überhaupt noch von echter Liebe und einem in sich selbst konsistenten Rechtsverständnis sprechen will, ist nicht nur ein völliger Unsinn, sondern ein regelrechter Wahnsinn!

#### 5. Perseverance of the Saints – *Bewahrung der Heiligen*

Als einzige Aussage der verderblichen 5-Punkte Irrlehre der Calvinisten, können wir in dieser Aussage tatsächlich eine grundlegende Übereinstimmung zum zuverlässigen SCHIFTWORT feststellen. Denn „von neuem geboren“ oder „nicht von neuem geboren“ - das ist die alles entscheidende Frage! Sollte also jemand wirklich die enge Pforte passiert und dadurch auch JESUS CHRISTUS freiwillig als seinen HERRN und HEILAND im eigenen Leben aufgenommen haben (Buße, Bekehrung / Herrschaftswechsel), dann hat dieser Mensch auch den Rechtsanspruch erlangt „ein Kind GOTTES zu werden“. Und dieser Rechtsanspruch ist die zuverlässig verbrieft Grundlage, um nun die „neue Geburt von oben“ zu erhalten, wodurch dieser Mensch nun als SEIN „neues Kind“ auch zur Familie GOTTES gezählt wird. Von seinem HERRN und HEILAND wird ein echtes Kind GOTTES deshalb auch nie folgendes zu hören bekommen: **„Ich habe euch nie gekannt“** (siehe z.B. Mt. 7,23 und Mt. 25,12). Denn wie könnte GOTT so etwas nur vergessen oder bestreiten? **„Kann auch eine Frau ihr Kindlein vergessen, dass sie sich nicht erbarmt über ihren leiblichen Sohn? Selbst wenn sie [ihn] vergessen sollte — ich will dich nicht vergessen!“** Jesaja 49,15.

Denn selbst **„wenn wir untreu sind, so bleibt er doch treu; denn er kann sich selbst nicht verleugnen.“** \* 2. Timotheus 2,13.

GOTTES Kinder stehen zwar nicht mehr unter der furchtsamen Erwartung eines Gerichts, befinden sich dafür nun aber unter der bewahrenden Zucht GOTTES, welche absolut zuverlässig zum Ziel führen wird! Denn hierfür garantiert GOTT selbst – denn ER kann sich und seine Vaterschaft nicht verleugnen!

## **Biblisch basierte Erwiderung zum Calvinismus**

**"Also: Wie nun durch die Übertretung des einen die Verurteilung für alle Menschen kam, so kommt auch durch die Gerechtigkeit des Einen für alle Menschen die Rechtfertigung, die Leben gibt." Römer 5,18**

**"Denn die Gnade Gottes ist erschienen, die heilbringend ist für alle Menschen;" Titus 2,11**

**„Alle haben denselben Herrn, der reich ist für alle, die ihn anrufen,“**  
Römer 10,2

**„Der Herr zögert nicht die Verheißung hinaus, wie etliche es für ein Hinauszögern halten, sondern er ist langmütig gegen uns, weil er nicht will, dass jemand verlorengelange, sondern dass alle Raum zur Buße haben.“** \* 2. Petrus 3,9

**„Denn es gefiel [Gott], in ihm alle Fülle wohnen zu lassen und durch ihn alles mit sich selbst zu versöhnen, indem er Frieden machte durch das Blut seines Kreuzes — durch ihn, sowohl was auf Erden als auch was im Himmel ist. Auch euch, die ihr einst entfremdet und feindlich gesinnt wart in den bösen Werken, hat er jetzt versöhnt in dem Leib seines Fleisches durch den Tod, um euch heilig und tadellos und unverklagbar darzustellen vor seinem Angesicht, wenn ihr nämlich im Glauben gegründet und festbleibt und euch nicht abbringen lässt von der Hoffnung des Evangeliums, das ihr gehört habt, das verkündigt worden ist in der ganzen Schöpfung, die unter dem Himmel ist, und dessen Diener ich, Paulus, geworden bin.“ Kolosser 1,19-23**

GOTT möchte, dass alle Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. GOTT hat keinen Gefallen am Tod der Gottlosen, sondern daran, dass diese durch Umkehr zum Leben hindurchdringen und somit gerettet werden. Denn

GOTT liebte die gefallene Menschheit, weswegen ER ihr auch seinen SOHN sandte, um ihre Schuld am Kreuz zu sühnen und hierdurch auch ein bedingtes Gnadenangebot zur Rettung möglich zu machen (Umdenken + vertrauensvolles Umkehren + Bereitschaft zur Nachfolge als bedingte Voraussetzungen). Und da der ewige GOTT auch völlig unabhängig von dem Schöpfungswerk einer 'linear ablaufenden Zeit' ist, konnte er alle Entscheidungen seiner Geschöpfe bereits im Voraus wissen. Denn ER ist es, der auch über der Zeit thront. GOTT wusste also bereits im Voraus, wer einst freiwillig seine Knie vor dem HERRN JESUS beugen würde, wer sein Leben CHRISTUS als seinem neuen HERRN anvertrauen würde und wer auch willig sein würde - nachdem er die Kosten hierzu überschlagen hat - dem HERRN JESUS CHRISTUS gehorsam nachzufolgen. Bereits vor Grundlegung der Welt und auf Basis eben dieses Vorauswissens erfolgte dann die Erwählung, Berufung und Verherrlichung der Heiligen (=der zu GOTT abgesonderten), von jenen also, die sich freiwillig von IHM aus der gefallenen Welt heraus und in SEINE Nachfolge rufen ließen (=ecclesia)!

Und natürlich ist es ausschließlich der HERR, der zuerst einmal - im Rahmen einer vorlaufenden Gnadenhandlung - einer verlorenen Seele auch nachgehen muss, um diese dann durch sein WORT auch temporär geistlich wiederzubeleben. Geistlich vorübergehend wiederzubeleben, um diese Seele dann durch SEINEN GEIST von Sünde, Gerechtigkeit und Gericht zu überführen. Schließlich zieht ER eine auf diese Weise überführte und willige Seele zum Kreuz und offenbart dieser sein bedingtes Gnadenangebot in dem Werk SEINES SOHNES.

Erst hierdurch, also durch göttliches Eingreifen zur Schaffung der hierzu notwendigen Voraussetzungen (i.R. einer vorlaufenden Gnadenhandlung), kann der gefallene Mensch überhaupt in die Lage versetzt werden, eine freie Entscheidung zu treffen. Und dennoch muss der gefallene Mensch eine freie Entscheidung treffen. Auf Basis eines „freien Willens, in den von GOTT gesetzten Grenzen“.

Denn die Liebe, gleich wie auch die Gegengenliebe, sind ohne das Zugeständnis eines freien Willens völlig absurd, undenkbar und logisch betrachtet inkonsistent. Und ohne einen freien Willen kann es auch keine verurteilbare Individualschuld geben - höchstens das verzweifelte Mittragen der Konsequenzen eines Erbes, welches man letztlich aber nicht selbst verschuldet hat.

***"Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich hingehe; denn wenn ich nicht hingehe, so kommt der Beistand nicht zu euch. Wenn ich aber hingegangen bin, will ich ihn zu euch senden. Und wenn jener kommt, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und vom Gericht; von Sünde, weil sie nicht an mich glauben; von Gerechtigkeit aber, weil ich zu meinem Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht; vom Gericht, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist."* Johannes 16,8-11**

Die eigentliche Sünde (=Zielverfehlung) eines Menschen, welche ihn letztlich auch zur Verdammnis führt, ist in der individuellen und auf dem freien Willen basierenden Ablehnung des HERRN JESUS CHRISTUS begründet und nicht in einer angeblich willkürlich vorherbestimmten göttlichen Entscheidung – welche dann auch noch auf geradezu blasphemische Weise mit der falschen Deutung einer „unbegrenzten Souveränität GOTTES“ bewiesen werden soll.

Die Auswirkungen dieser Irrlehre sind dramatisch:

1. Diese Lehre basiert auf einem nicht-rationalen und geradezu mystischen Zugang zum Verständnis der wichtigsten Kernfrage der Schrift: Wie kann der in Sünde gefallene Mensch gerettet werden? Die Lehre von einer souveränen und bedingungslosen Vorherbestimmung / Determinierung eines Menschen steht somit auch im deutlichsten Widerspruch zu GOTTES WORT selbst, welches z.B. folgendes sagt: ***"...denn dies ist gut und angenehm vor Gott, unserem Retter, welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen"* 1. Tim 2,3-4.**

Die Lehre von der bedingungslosen Vorherbestimmung leugnet hierin nicht nur den historisch-grammatikalischen Zugang zur Schrift, sondern beschädigt das Vertrauen in die irrtumsfreie und verständliche Aussagekraft von GOTTES WORT selbst.

2. Die „Gläubigen“, die diese Irrlehre für wahr halten, können in der Folge auch leichter zu Hochmut und Stolz verführt werden. Denn irgendwas „nicht-rational“-Erklärbares muss GOTT ja schließlich an ihnen gefunden haben. Denn warum sonst, sollte er gerade sie ohne jegliche Vorbedingung zum Heil erwählt haben? Glücklicherweise hat GOTT aber eines gewiss nicht nötig: GOTT muss nicht würfeln! Denn eine schriftgemäße Vorherbestimmung kann nicht auf dem Gesetz des Zufalls basieren. Denn GOTTES Charakter ist

unveränderbar integer (siehe z.B. Jakobus 1,17) und seine Schöpfungshandlung war stets konsistent und zielgerichtet.

3. Durch Akzeptanz dieser Irrlehre wird eine gesicherte und schriftgemäße Erkenntnis über Individualschuld und Gerechtigkeit völlig ad absurdum geführt und hierdurch GOTTES Leumund und Integrität aufs Übelste verunehrt. Denn der Calvinismus stellt GOTT als einen ungerechten Richter dar. Manche Calvinisten behaupten dann sogar auch noch unverblümt, *dass es ja schließlich GOTT war, der die Sünde erschaffen hat*. Welch ein Unsinn!

Denn: **„Niemand sage, wenn er versucht wird: Ich werde von Gott versucht. Denn Gott kann nicht versucht werden zum Bösen, und er selbst versucht auch niemand; sondern jeder Einzelne wird versucht, wenn er von seiner eigenen Begierde gereizt und gelockt wird. Danach, wenn die Begierde empfangen hat, gebiert sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod. Irrt euch nicht, meine geliebten Brüder: Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei dem keine Veränderung ist, noch ein Schatten infolge von Wechsel.“**  
*Jakobus 1,13-17*

4. Die Lehre von einer bedingungslosen Vorherbestimmung untergräbt den Missionsauftrag nicht nur entscheidend, sondern ist mitunter sogar ein Mit-Wegbereiter eines gnostischen Evangeliums, welches vom Sünder weder würdige Buße, Unterordnung, Nachfolge, noch Heiligung in dessen Mit-Verantwortung und Willen stellt. Deshalb wird bei den Calvinisten fälschlicherweise auch die 'neue Geburt von oben' der Bußfähigkeit eines gefallenen Menschen vorangestellt. Da diese Lehre einen freien Willen des gefallenen Menschen leugnet, leugnet sie im Kerne auch die Notwendigkeit der Bekehrung. Bekehrung wird zum ausschließlichen Werk GOTTES verkehrt. Der imperative Charakter der SCHRIFT, welcher den gefallenen Menschen ernsthaft und eindringlich zur Bekehrung aufruft, verkommt somit zu einer Farce.

5. Obwohl die 5-Punkte-Lehre des Calvinismus eine unverlierbare Heilssicherheit durch eine unbedingte und somit willkürlich determinierte Erwählung postuliert, erzeugt sie damit sogar oft auch das Gegenteil. Denn auch echte Kinder GOTTES können immer noch fallen und sündigen, was durch jede empirische Untersuchung statistisch Bestätigung findet. Denn

auch echte Kinder GOTTES haben immer noch einen freien Willen. So gab es über die Jahrhunderte hinweg auch nicht wenige Calvinisten, die auf Basis der wiederholten Erfahrung eigenen Versagens, ihre Erwählung zuweilen sehr deutlich in Frage stellten und hierdurch aus ihrer untauglichen selbstkonstruierten Heilssicherheit fielen. Und das verwundert nun nicht wirklich! Denn das falsche calvinistische Gottesbild, ein Bild von Willkür durch eine bedingungslose und rational nicht erklärbare Erwählung, kann eben nicht mit den in der SCHRIFT geoffenbarten göttlichen Attributen von Gerechtigkeit, Integrität, Liebe, Barmherzigkeit und Gnade in Deckungsgleichheit gebracht werden.

Schließlich müssen wir noch fragen: Wer will denn wirklich zu einem Gott vertrauen fassen, wie man diesen im Calvinismus vorgestellt bekommt? Niemand, der auch noch halbwegs klar zu denken gewohnt ist - so will man doch meinen! GOTT aber sei Dank, ist das auch gar nicht nötig, denn das calvinistische Gottesbild ist und bleibt: unbiblisch, irreführend und falsch.

## **Der Irrtum der 'Neuen Apostolischen Reformation'**

Auf der anderen Seite des Spektrums ist der Irrtum der NAR ebenfalls nichts anderes, als die Fortführung bereits bestehender Irrwege. Bekannter Irrungen aus dem unrühmlichen Werdegang der pfingstlerischen bzw. charismatischen Bewegung.

Denn anstatt sich wirklich durch den HEILIGEN GEIST von den Ursachen der eigenen geistlichen Kraftlosigkeit überführen zu lassen und hierdurch zu einer würdigen Buße betreffs der eigenen Halbherzigkeit zu gelangen, wandte man sich nun dem Mystischen und Schwarmgeistigen zu. Man lehnte den in der SCHRIFT vorgegebenen nüchternen Weg zur Teilhabe an der göttlichen Kraft ab. Man verwarf die rechte Erkenntnis, weil die Liebe zur Wahrheit bereits entscheidend erkaltet war. In der Folge öffnete man sich nun dem Nicht-Rationalen, weil man endlich fühlen, erleben und Teilhaber der göttlichen Machtfülle in den "größeren Werken" sein wollte. Welch fataler Irrtum!

Denn durch die Öffnung zum Mystisch-Verborgenen und zum Nicht-Rationalen öffnete man nun höchstselbst die Tür zum Feind. Eine Tür, durch die der 'Feind der Seelen' dann auch sehr bereitwillig - nun aber als Engel des Lichts verkleidet - hereintrat. Und da es bekannt ist, dass der Fürst dieser Welt alles andere als machtlos ist, wurde es ihm letztlich von diesen

„Türöffnern“ auch gestattet, dass der Feind ihrer Seelen nun auch in ihren Kreisen mittels betrügerischer Zeichen, mantrischen Sprachen und halbgaren Wundertaten verblendend aktiv werden konnte.

Der Leser mag vielleicht sehr erstaunt sein, dass ich auf Basis einer schriftgemäßen Hermeneutik des Neuen Testamentes (insb. auch 1. Kor. 13) absolut nicht daran glaube, dass GOTTES Wirken durch Zeichen, Wunder und speziellen Gnadengaben (wie Weissagung, Heilungen, Sprachenrede) per se schon mit dem Ende des Aposteldienstes aufgehört hätte. Denn für eine solche Feststellung fehlt jeglicher seriöse exegetische Befund. Sehr wohl bin ich aber der festen Überzeugung, dass das heutige Verhältnis von echten zu betrügerischen Geistesgaben und Manifestationen in einem sehr drastischen Missverhältnis stehen. Gerade so wie dies auch schon zu Zeiten Joschafats, Ahabs und Michas der Fall war – damals bereits im äußerst traurigen Verhältnis von sage und schreibe 1 zu 400.

Wie wir des weiteren und unter anderem auch aus 2. Korinther Kapitel 11 ersehen können, war und ist das Auftreten von falschen Aposteln nichts Ungewöhnliches, sondern absolut erwartbar, weil vorausgesagt. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass die 'neuen Apostel' der NAR gleichsam auch schon zu Kardinälen und Päpsten dieser Bewegung erhoben wurden. In Wirklichkeit sind es aber nur falsche Apostel, die diese Bewegung nicht wirklich reformieren können, sondern die nur damit fortfahren, diese Bewegung - auf drastischere Weise als bisher - unbiblisch zu deformieren.

Die Gotteslästerung die sich in der pfingstlerischen bzw. charismatischen Bewegung manifestiert, gründet sich insbesondere in der Zuschreibung von Manifestationen an das Wirken des HEILIGEN GEISTES, welche ursächlich aber eben nicht von IHM, sondern vom Feind gewirkt wurden. Der Feind wirkt, aber man behauptet nun einfach trotzdem, dass es der HEILIGE GEIST gewesen sei.

Und auch hier ist es wiederum nur die SCHRIFT alleine, welche als einzig zuverlässige Prüfgrundlage herangezogen werden darf.

## **Biblisch basierte Erwiderung zur NAR**

Aus der SCHRIFT können wir z.B. schon durch folgende Stelle bereits sehr zuverlässig wissen, dass das Apostelamt an Bedingungen geknüpft war,



welche für uns heute unmöglich zu erfüllen sind:

***"So muss nun von den Männern, die mit uns gegangen sind die ganze Zeit über, in welcher der Herr Jesus unter uns ein- und ausging, von der Taufe des Johannes an bis zu dem Tag, da er von uns hinweg aufgenommen wurde - einer von diesen muss mit uns Zeuge seiner Auferstehung werden."*** Apostelgeschichte 1,21-22

Selbst der Apostel Paulus war in der Lage diese Bedingungen zu erfüllen – wenn auch im Vergleich zu den Zwölfen, nur im Rahmen einer „unzeitigen Geburt“. Denn unbestreitbar war auch Paulus ein Zeitzeuge des Wirkens JESU! Es ist deshalb auch absolut nicht vorstellbar, dass es gerade Paulus versäumt haben sollte, die Vorgänge um diesen JESUS und seine Jünger aufs genaueste zu beobachten bzw. zu untersuchen; damals, bevor er sich bekehrte und noch ein Beobachter und Verfolger dieser neuen Bewegung war.

***"Bin ich nicht ein Apostel? Bin ich nicht frei? Habe ich nicht unseren Herrn Jesus Christus gesehen? Seid nicht ihr mein Werk im Herrn? Wenn ich für andere kein Apostel bin, so bin ich es doch wenigstens für euch; denn das Siegel meines Aposteldienstes seid ihr im Herrn."***  
1. Korinther 9,1-2

***„Denn ich habe euch zuallererst das überliefert, was ich auch empfangen habe, nämlich dass Christus für unsere Sünden gestorben ist, nach den Schriften, und dass er begraben worden ist und dass er auferstanden ist am dritten Tag, nach den Schriften, und dass er dem Kephas erschienen ist, danach den Zwölfen. Danach ist er mehr als 500 Brüdern auf einmal erschienen, von denen die meisten noch leben, etliche aber auch entschlafen sind. Danach erschien er dem Jakobus, hierauf sämtlichen Aposteln. Zuletzt aber von allen erschien er auch mir, der ich gleichsam eine unzeitige Geburt bin. Denn ich bin der geringste von den Aposteln, der ich nicht wert bin, ein Apostel zu heißen, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe. Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin; und seine Gnade, die er an mir erwiesen hat, ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe mehr gearbeitet als sie alle; jedoch nicht ich, sondern die Gnade Gottes, die mit mir ist.“***  
1. Korinther 15,3-10

Deshalb ist es auch eine absolute Anmaßung, wenn heutzutage jemand behauptet ein APOSTEL CHRISTI, im Rahmen eines wiederhergestellten Apostelamtes, zu sein. Denn wie kann jemand so etwas nur ernsthaft behaupten, wenn es ihm doch absolut unmöglich ist, die Bedingungen eines historischen Zeit- und Augenzeugen zu erfüllen.

So kommen wir nun auch schon direkt zum zweiten Hauptirrtum der NAR.

**"Der Herr nun wurde, nachdem er mit ihnen geredet hatte, aufgenommen in den Himmel und setzte sich zur Rechten Gottes. Sie aber gingen hinaus und verkündigten überall; und der Herr wirkte mit ihnen und bekräftigte das Wort durch die begleitenden Zeichen. Amen."** Markus 16,19-20

Das biblische Prinzip bezüglich der begleitenden Zeichen und Wunder wurde von der NAR ins Gegenteil verkehrt. Wie wir z.B. deutlichst aus vorstehender Schriftstelle ersehen können, folgen die begleitenden Zeichen immer einer treuen Verkündigung des WORTES nach. Und wann und wo GOTT die Verkündigung eines schriftgemäßen Evangeliums durch begleitende Wunder-Zeichen bekräftigen will, dürfen wir ganz getrost IHM überlassen. Denn einen biblisch begründbaren, methodischen Automatismus gibt es hier nicht! Ganz im Gegenteil!

**"Da sprach er: So bitte ich dich, Vater, dass du ihn in das Haus meines Vaters sendest - denn ich habe fünf Brüder -, dass er sie warnt, damit nicht auch sie an diesen Ort der Qual kommen! Abraham spricht zu ihm: Sie haben Mose und die Propheten; auf diese sollen sie hören! Er aber sprach: Nein, Vater Abraham, sondern wenn jemand von den Toten zu ihnen ginge, so würden sie Buße tun! Er aber sprach zu ihm: Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören, so würden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer aus den Toten auferstände!"**  
Lukas 16,27-31

Denn wem der ganze Ratschluss des WORTES GOTTES nicht ausreicht, wird letztlich auch nicht durch das Beobachten bzw. Erfahren eines Zeichens oder Wunders zu rettender Buße hindurchdringen. Und hierin wird der Irrtum und die Lüge der NAR-Apostel besonders deutlich. Denn die Pseudo-Apostel der NAR behaupten, eine besondere Autorität zu besitzen, um die Gemeinde nun in das „angebliche Geheimnis“ betreffs der „größeren Werken“ (=Zeichen

und Wunder) einzuführen. Warum? Weil in dieser Bewegung bereits im Vorfeld schon zu unrecht behauptet wurde, dass man durch übernatürliche Zeichen und Manifestationen die verlorene Menschheit besser zu Buße und Rettung führen könnte. Was für ein fataler Irrtum! Denn wer sich nicht durch das prophetisch bestätigte WORT GOTTES überführen lassen will, wird sich letztlich auch nicht durch übernatürliche Zeichen und Wunder zur Buße leiten lassen.

Und GOTT wird gewiss auch keine Verkündigung durch begleitende Zeichen bekräftigen, wenn dieser Verkündigung bereits ein verdrehtes und falsches Evangelium zu Grunde liegt.

Hören wir doch einmal Paulus kurz zu, was er über sein Dienstverständnis sagt:

***"So soll man uns betrachten: als Diener des Christus und Verwalter der Geheimnisse Gottes. Im Übrigen wird von einem Verwalter nur verlangt, dass er treu erfunden wird."*** 1. Korinther 4,1-2

Wie also kann ein untreuer Verwalter - sei er nun NAR-Pseudo-Apostel oder 5-Punkte-Calvinist - auch noch ernsthaft erwarten, dass GOTT seine Verkündigung mit bleibender Frucht segnen wird, wenn seine Verkündigung bereits untreu ist? Das würde in der Tat der Souveränität GOTTES zuwiderlaufen.

## **Gemeinsamkeiten der betrachteten Irrlehren**

Wer sich von dem bewahrenden *sola scriptura* und seiner zugehörigen Definition eines *per se certissima, apertissima, sui ipsius interpres* (= durch sich selbst glaubwürdig, deutlich und ihr eigener Ausleger) abwendet, dem bleibt nur ein nicht-rationaler, illusionär mystischer Schriftzugang übrig. Obwohl heute selbst viele Calvinisten die Manifestationen charismatischen Irrlehre zurecht als „fremdes Feuer“ bezeichnen, übersehen sie dabei leider die Tatsache, dass auch ihre eigene Lehre bereits auf einem „fremden Feuer“ zubereitet wurde.

Denn beide Irrlehren kommen nun mal nicht ohne eine irrationale Schriftauslegung aus. Einer irrationalen Exegese und Hermeneutik, die immer auch auf eine zusätzliche außerbiblische Offenbarung bzw. besondere

Erkenntnis angewiesen ist. Und wenn wir hier von außerbiblichen Offenbarungen und Erkenntnissen sprechen, dann stehen diese auch immer in direkter Beziehung zu irgendwelchen Pseudo-Aposteln. Und da auch echte GOTTESKINDER ungehorsam und untreu sein können, sollten wir an dieser Stelle natürlich etwas genauer differenzieren. Nämlich in solche, die sich quasi selbst zu Pseudo-Aposteln erhoben haben und solchen, die erst im Nachhinein von ihren Anhängern zu Pseudo-Aposteln erhoben wurden.

Ob man sich nun an unreformierte, unbiblische Lehraussagen von Augustinus, Calvin, Luther usw. oder deren heutige Vertreter hängt, oder an die modernen Pseudo-Apostel aus der charismatischen Ecke – das Resultat bleibt das Gleiche! Man hängt sich an unbiblische Lehre, die nicht nur in die Irre führt, sondern leider auch noch GOTT lästert!

Und da die Verwirrung in den christlichen Lagern, jenseits der unumstößlichen und exklusiven biblischen Mitte (Sola Scriptura!), bereits so drastisch zugenommen hat, können wir auch darin ein deutliches Zeichen der nahe bevorstehenden Wiederkunft des HERRN JESUS CHRISTUS sehen, welcher z.B. auch sagte:

***„Ihr aber sollt euch nicht Rabbi (hebr. für Lehrer) nennen lassen, denn einer ist euer Lehrer, der Christus; ihr aber seid alle Brüder. Nennt auch niemand auf Erden euren Vater; denn einer ist euer Vater, der im Himmel ist. Auch sollt ihr euch nicht Lehrmeister (gr. kathegetes welches in der Wortbedeutung äquivalent zum hebr. Rabbuni steht) nennen lassen; denn einer ist euer Lehrmeister, der Christus. Der Größte aber unter euch soll euer Diener sein. Wer sich aber selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.“ \* Matthäus 23,8-12***

***„Als er aber auf dem Ölberg saß, traten die Jünger allein zu ihm und sprachen: Sage uns, wann wird dies geschehen, und was wird das Zeichen deiner Wiederkunft und des Endes der Weltzeit sein? Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Habt acht, dass euch niemand verführt! Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus! Und sie werden viele verführen. Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören; habt acht, erschreckt nicht; denn dies alles muss geschehen; aber es ist noch nicht das Ende.“ Matthäus 24,3-6***

**„Jesus spricht zu ihr: Maria! Da wendet sie sich um und spricht zu ihm: Rabbuni!“ Johannes 20,16**

Wer den Unterschied zwischen den Begriffen *Rabbi* und *Rabbuni* schon einmal untersucht hat, wird die Tragweite der Aussagen in Matthäus 23,8-12 leichter erkennen können. Denn das Wort *Rabbi* steht für die allgemeine Anrede eines geistlichen Lehrers in Israel. Das Wort *Rabbuni* hingegen, bezieht sich auf den geistlichen Lehrmeister, den Gebieter, welchem man sich persönlich unterworfen hat und dem man nun als Lehrling nachfolgt.

Wem aber, lieber Leser, folgen Sie nach? Dem HERRN JESUS CHRISTUS und seinem heiligen WORT? Oder folgen Sie Menschen und deren Denominationen, Doktrinen und Zisternen-Theologie?

Wenn Sie sich über eine Antwort auf diese Frage unsicher sein sollten, dann beachten sie bitte folgenden Hinweis: **Das, was Sie regelmäßig so vehement verteidigen, zeigt ihnen bereits deutlich auf, wem Sie tatsächlich nachfolgen!**

Denn als JESUS, auf die Frage der Jünger nach den Zeichen SEINER Wiederkunft (siehe. Mt. 24,3ff), mit der Antwort „**Habt acht, dass euch niemand verführt!**“ eröffnet und direkt um die Aussage „**Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus! Und sie werden viele verführen.**“ ergänzt, gibt uns bereits einen entscheidenden Hinweis auf das Hauptmerkmal in seiner Ausführung. Denn als Hauptzeichen seiner nahe bevorstehenden Wiederkunft sollen viele Menschen auftreten, die in anmaßender Weise eine geistliche Autorität für sich in Anspruch nehmen, welche nur GOTT zusteht.

Solche Menschen streben also danach - analog zu Matthäus 23,8-12 - entweder:

I. als 'geistlicher Lehrer' bezeichnet zu werden

II. als 'geistlicher Vater' bezeichnet zu werden

oder gleich

III. als 'geistlicher Lehrmeister' bezeichnet zu werden (*i.S. eines Führers, Herrn und Gebieters dem man sich persönlich unterworfen bzw. anvertraut hat und dem man nun als Lernender auch gehorsam nachfolgen will*)

Und wie viele solcher 'falschen Christusse' gibt es bereits heute in den christlichen Versammlungen? Nein, viele lassen sich zwar nicht wortwörtlich 'Christus' (=der Gesalbte) nennen, lehnen aber die Bezeichnungen Hirte, Lehrer, Lehrmeister und sogar geistlicher Vater nicht ab – nein, viele streben solche Anreden sogar regelrecht an.

Und wie viele folgen solchen „Wolken ohne Wasser“ bereits nach - anstatt CHRISTUS und SEINEM WORT!

## **Abschließendes**

Dass die christlichen Versammlungen heute oftmals leider so ein trauriges Bild abgeben, hat eine Ursache! Und dass heute so viele untreuen Lehrer unbehelligt agieren können, hat ebenfalls einen Grund!

**Es ist der mittlerweile fast bis zur Beliebigkeit verkommene und nur zu oft auch unwidersprochen hingenommene Umgang mit der HEILIGEN SCHRIFT - aufgrund einer ungenügenden GOTTESFURCHT! Man denkt, liest und prüft nicht mehr selbst, sondern verlässt sich oft blindlings auf die selbsternannten Spezialisten. Auf selbsternannte und aufgeblasene Spezialisten mit ihrer verderblichen Zisternen-Theologie!**

Deshalb gleichen heute auch viele Versammlungen eher einem Krankenhaus, denn einer himmlischen Kaserne für die in GOTTES Dienststellung befindlichen Streiter CHRISTI. Denn wer immer noch daran festhält, die Wahrheit außerhalb von CHRISTUS und seinem WORT zu suchen, wird keine echte Genesung für seine meist auch egozentrische Erkrankung finden (i.S. eines „*Ich, Mich, Meiner, Mir, Herr segne diese vier!*“). Und wer immer noch etwas anderes als CHRISTUS und sein WORT verteidigt, zeigt damit nur auf, dass er im Grunde nur halbherzig - oder im schlimmsten Falle sogar jemand völlig anderem – nachfolgt.

Denn nur Eines sichert uns stets und in jeder Situation auch eine positive Veränderung zu: der Buße würdige Werke (gr. *he metanoia axios ergon prasso*)! Eine Art von Sinnesänderung, die in der Folge auch würdige Werke hervorbringt. Ein ernsthaftes Umdenken also, dass in der Praxis auch zu einer echten Umkehr führt!

Selbstverantwortliches Umdenken strengt uns zwar an – überfordert uns aber

auch nicht! Wenn Sie es geschafft haben, diesen Artikel bis zu dieser Stelle zu lesen, dann bin ich auch guter Zuversicht, dass sie sich den offensichtlichen Irrtümern in den betrachteten Bewegungen stellen können. Insbesondere dann, wenn sie noch ein Anhänger einer dieser Bewegungen sind. Das hierfür benötigte Licht kann Ihnen aber nur das WORT GOTTES geben. Lesen Sie dies stets unter Gebet und in einer demütigen und dankbaren Herzenshaltung. Mögen Sie ihre wohlvertrauten Zisternen doch endlich verlassen, um an der lebendigen Quelle dann echte und nachhaltige Ruhe zu finden!

GOTT segne Sie dazu!

**„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.“  
Psalm 119,105**

**„Diese aber waren edler gesinnt als die in Thessalonich und nahmen das Wort mit aller Bereitwilligkeit auf; und sie forschten täglich in der Schrift, ob es sich so verhalte.“ Apostelgeschichte 17,11**

**„und seid als neugeborene Kindlein begierig nach der unverfälschten Milch des Wortes, damit ihr durch sie heranwachst, wenn ihr wirklich geschmeckt habt, dass der Herr freundlich ist.“ 1. Petrus 2,2-3**

**„Das aber, meine Brüder, habe ich auf mich und Apollos bezogen um euretwillen, damit ihr an uns lernt, in eurem Denken nicht über das hinauszugehen, was geschrieben steht, damit ihr euch nicht für den einen auf Kosten des anderen aufbläht.“ 1. Korinther 4,6**

**„Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, so will ich euch erquicken! Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen! Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.“ Matthäus 11,28-30**

**„So wollen wir denn eifrig bestrebt sein, in jene Ruhe einzugehen, damit nicht jemand als ein gleiches Beispiel des Unglaubens zu**

**Fall kommt. Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und es dringt durch, bis es scheidet sowohl Seele als auch Geist, sowohl Mark als auch Bein, und es ist ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens. Und kein Geschöpf ist vor ihm verborgen, sondern alles ist enthüllt und aufgedeckt vor den Augen dessen, dem wir Rechenschaft zu geben haben. Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, der die Himmel durchschritten hat, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns festhalten an dem Bekenntnis! Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der kein Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern einen, der in allem versucht worden ist in ähnlicher Weise [wie wir], doch ohne Sünde. So lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden zu rechtzeitiger Hilfe. Denn jeder aus Menschen genommene Hohepriester wird für Menschen eingesetzt in dem, was Gott betrifft, um sowohl Gaben darzubringen als auch Opfer für die Sünden. Ein solcher kann Nachsicht üben mit den Unwissenden und Irrenden, da er auch selbst mit Schwachheit behaftet ist; und um dieser willen muss er, wie für das Volk, so auch für sich selbst Opfer für die Sünden darbringen. Und keiner nimmt sich selbst diese Ehre, sondern der [empfängt sie], welcher von Gott berufen wird, gleichwie Aaron. So hat auch der Christus sich nicht selbst die Würde beigelegt, ein Hoherpriester zu werden, sondern der, welcher zu ihm sprach: »Du bist mein Sohn; heute habe ich dich gezeugt«. Wie er auch an anderer Stelle spricht: »Du bist Priester in Ewigkeit nach der Weise Melchisedeks«. Dieser hat in den Tagen seines Fleisches sowohl Bitten als auch Flehen mit lautem Rufen und Tränen dem dargebracht, der ihn aus dem Tod erretten konnte, und ist auch erhört worden um seiner Gottesfurcht willen. Und obwohl er Sohn war, hat er doch an dem, was er litt, den Gehorsam gelernt; und nachdem er zur Vollendung gelangt ist, ist er allen, die ihm gehorchen, der Urheber ewigen Heils geworden, von Gott genannt: Hoherpriester nach der Weise Melchisedeks. Über ihn haben wir viel zu sagen, und zwar Dinge, die schwer zu erklären sind, weil ihr unbekümmert geworden seid im Hören. Denn obgleich ihr der Zeit nach Lehrer sein solltet, habt ihr es wieder nötig, dass man euch lehrt, was die Anfangsgründe der Aussprüche Gottes sind; und ihr seid solche geworden, die Milch nötig haben und nicht feste Speise. Wer nämlich**



**noch Milch genießt, der ist unerfahren im Wort der Gerechtigkeit; denn er ist ein Unmündiger. Die feste Speise aber ist für die Gereiften, deren Sinne durch Übung geschult sind zur Unterscheidung des Guten und des Bösen.“**

\* Hebräer 4,11-16 + 5,1-14

Die Bibelzitate, sofern nicht anderweitig angegeben, sind der Übersetzung Schlachter 2000 entnommen. Ist der Textstellenverweis mit einem \* gekennzeichnet, enthält das Bibelzitat auch deutsche Wortentsprechungen, die zwar von der vorgenannten Übersetzung abweichen, aber hierdurch in der Lage sind den biblischen Grundtext präziser wiederzugeben.

Urheberhinweise dieses Textes: © 2019 Thomas Koob; Version 1.0; Eine kostenlose Weitergabe(als PDF oder ausgedruckt) ist erlaubt. Anderweitige Nutzung bedarf jedoch der Zustimmung des Autors.